

Bildnisse der langobardischen Könige Ratchis, Rotharis, Aistulf und des Herzogs Arechis im Cod. D. 117 der Kgl. Bibliothek zu Madrid. Farb. Abb. dieser sehr rohen Miniaturen bei Baudi a Vesme, *Edicta regum Langobardorum* (Monumenta hist. patr.) Tab. p. 21. 153. 165 und 201. Vgl. Clemen, *Porträtdarstellungen* S. 75. Dieselben im Codex des Klosters S. Trinità della Cava im Fürstentum Salerno, nach Clemen, *Porträtdarstellungen* S. 76.

König Agilulf (590—616). 1) Gleichzeitigiges Bild, vielleicht Porträt, und dann das älteste — von Münzbildern und merovingischen Siegeln abgesehen —, das wir von einem germanischen Herrscher besitzen, auf einer Kupferplakette im Nationalmuseum zu Florenz, seine Krönung darstellend aus dem VII. Jh. Abb. bei Venturi, *Storia dell' arte Italiana* II, Mailand 1902, p. 84. Text p. 665 sq.

Zwei Bildnisse der Langobardenkönigin Theodelinde, Relief am Eingang des von ihr 595 gestifteten Domes zu Monza, jetzt über der Haupttür des Domes, sie mit zwei Prinzessinnen darstellend. Mangelhafte Abb. bei Knackfuss, *Deutsche Kunstgeschichte*, Bielefeld 1888, I, 12. Vortrefflich reprod. bei Max Gg. Zimmermann, *Oberitalienische Plastik im frühen und hohen Mittelalter*, Leipzig 1897, S. 10. Die Skulpturen dürften zweifellos erst um 1200 entstanden sein.

König Ratchis, Bildnis nach einem Codex des *Edictus regum Langobardorum*, Abb. bei H. Bergner, *Handbuch der bürgerlichen Kunstaltertümer*, Leipzig 1906, S. 505.

Zu obiger Zusammenstellung sei bemerkt, dass es sich fast ausschliesslich um Bildnisse handelt, und dass die frühen Abbildungen ein wenig zuverlässiges Vergleichsmaterial gewähren. Die Liste liesse sich ohne Mühe an Hand der genannten Werke vervollständigen, doch scheint mir das nutzlos. Dass die merovingische Kunst in gewissem Sinne die Porträtfähigkeit besass, ist im Hinblick auf die Siegel, von denen einige in meiner Porträtplastik reproduziert werden, wahrscheinlich, da aber alle Originalskulpturen vernichtet sind, nicht nachweisbar.

Auch von Pippin (geb. c. 715, König 751, gest. 24. Sept. 768 zu Paris) scheinen weder Porträts noch literarische Schilderungen zu existieren.

Bildnisse: 1) Siegel. Abb. bei de Witt, *Les Chroniqueurs* p. 204. Im Gegensatz zu einigen der Merovinger wohl ohne jeden Porträtwert. 2) Auf einem Kapitäl der Unterkirche von St.-Denis. 3) Basrelief an der Façade